

Niederschrift

über die 7. Tagung des Bauausschusses der Stadt Haldensleben am 10.06.2020, von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Stefan Scholz

Mitglieder

Frau Nadine Brennecke

Herr Dirk Hebecker

Herr Guido Henke

Herr Rüdiger Ostheer

Frau Anja Reinke

Herr Nico Schmidt

Gäste

Heer Peer Weißenborn SNOW Landschaftsarchitekten

Herr Funke Planungsbüro Funke, Irxleben

Abwesend:

Mitglieder

Herr Maik-Walter Wiese

sachkundige Einwohner

Herr Enrico Keil

Herr Marcel Krüger

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 26.02.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. Vorstellung: Möblierung der Hagenstraße
6. Einleitung einer 7. Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes der Stadt Haldensleben mit städtebaulichem Vertrag / Vorlage: 080-(VII.)/2020
7. Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes "Erweiterung Wohngebiet Benitz" mit städtebaulichem Vertrag / Vorlage: 081-(VII.)/2020
8. Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zur Ergänzungs- und Klarstellungssatzung "Werderstraße", Haldensleben, mit Städtebaulichem Vertrag / Vorlage: 079-(VII.)/2020
9. Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zur Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Haldensleben um die Ortschaft Süplingen
Vorlage: 082-(VII.)/2020
10. Mitteilungen
11. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

12. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 26.02.2020
13. Mitteilungen
14. Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Stefan Scholz eröffnet die heutige Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 7 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Die sachkundigen Einwohner Herr Keil (entschuldigt) und Herr Krüger nehmen nicht an der Sitzung teil. Stadtrat Bodo Zeymer nimmt als Gast teil.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen und gilt damit als festgestellt.

zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 26.02.2020

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 26.02.2020 vor. Der öffentliche Teil der o.g. Niederschrift wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig bei 2 Enthaltungen bestätigt.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

zum Procedere:

Jeder Einwohner ist berechtigt, grundsätzlich eine Frage und zwei Zusatzfragen, die sich auf den Gegenstand der ersten Frage beziehen, zu stellen. Zugelassen werden nur Fragen von allgemeinem Interesse, die in die Zuständigkeit der Stadt fallen. Die Redezeit je Fragendem zur Stellung der Frage darf 3 Minuten nicht überschreiten

Einwohner BA-1/10062020 (Herr Kayser)

Der Einwohner möchte wissen, ob das Vorhaben Rundwanderweg um die Stadtmauer noch einmal im Stadtrat behandelt wird. Wie kann er, als Bürger, den Stadtrat bewegen, sich mit einem bzw. diesem Thema zu beschäftigen? Durch den Rundwanderweg und die damit große versiegelte Fläche, befürchtet der Einwohner, dass sein Keller weiter unter Wasser gesetzt wird. Er habe sich bereits rechtlichen Beistand gesucht.

Dem Stadtrat liegt dieses Thema nicht zur Beratung vor, gibt der Stadtratsvorsitzender Guido Henke zur Antwort.

Bauamtsleiter Waldmann weiß um die Problematik und Sorgen des Einwohners. Dieser müsse jedoch auch zur Kenntnis nehmen, dass der Verwaltung Bodengutachten und die Stellungnahme von der Unteren Wasserbehörde vorliegen. Diese äußern keine derartigen Nachteile. Es handelt sich um Aussagen von Fachleuten. Der Rundwanderweg ändere die Situation nicht, da der Einwohner bereits jetzt schon Probleme mit Wasser im Keller habe. Die Grundwasserstände ändern sich witterungs- und jahreszeitenabhängig wechselnd.

Der Einwohner sei als Experte in der Wasserwirtschaft und glaube daher nicht, dass sich die Situation nicht verschlechtere. Er werde seine Rechtsschutzversicherung nutzen und in dieser Angelegenheit nicht aufgeben. Die Baumaßnahme sei eh viel zu teuer...

Ausschussvorsitzender Stefan Scholz fragt nach, ob sich der Ausschuss mit dem Thema noch einmal befassen will?

Ergänzend merkt Dezernentin Andrea Schulz an, dass die stellv. Bürgermeisterin im Hauptausschuss den Brief von seinem Anwalt angesprochen und sich nach weiterem Redebedarf von Seiten der Hauptausschussmitglieder erkundigt hat. Die Mitglieder haben keinen Redebedarf angezeigt.

Die Dezernentin schlägt vor, zunächst eine Stellungnahme mit den wichtigen Informationen zu Kosten und Planungsstand vorzubereiten und den Bauausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Zu dieser Verfahrensweise gibt es von Seiten der Bauausschussmitglieder keinen Widerspruch.

zu TOP 5 **Vorstellung: Möblierung der Hagenstraße**

Die Möbel in der Hagenstraße sind etwas in die Jahre gekommen, führt Bauamtsleiter Holger Waldmann aus. Im März sind die Entwürfe in der Händlergemeinschaft vorgestellt worden. Heute ist Herr Peer Weißenborn von SNOW Landschaftsarchitekten anwesend, um den Ausschussmitgliedern die Entwürfe vorzustellen.

Zunächst zeigt Herr Weißenborn den IST-Stand mit Bildern unterlegt. Für die neue Möblierung war mehr „Grün“ gefordert. Es wurden mehrere Banktypen als Sitzmöglichkeiten entwickelt. Als Material soll zertifiziertes Tropenholz oder das Holz der sibirischen Lärche genutzt werden.

Typ 1

- analog zum derzeitigen Banktyp, nur mit einer eingearbeiteten Metallplatte (Märchendarstellung), ohne Lehnen und Metall, ggf. mit Hülsen im Boden, sodass die Bänke ggf. wegräumt werden können, wenn Platz benötigt wird
- Standorte in der Hagenstraße

Typ 2

- analog zum derzeitigen Banktyp, ergänzend mit Rücken- und Armlehnen als Erholungsmöglichkeit insbesondere für Senioren und Familien, als Highlight wird mittig eine Metallplatte eingearbeitet, die das Märchentema von Grimm aufgreift, ggf. mit Darstellung eines QR-Codes, der als Ergänzung die Geschichte/Hörspiele/Spiele enthält
- Standort ggf. in der Hagenstraße, zu beachten ist, dass die Lehnen nicht zu sehr in den Straßenraum hineinragen

Typ 3

- Sitzelemente, denen ein großer Metallkörper anliegt, der mit Pflanzsubstrat gefüllt wird und eine dauerhafte Bepflanzung mit z.B. Gräsern, Lavendel oder Fetthenne vorsieht, ggf. ergänzend Frühblüher, sodass ein langes Blütenband und eine lange Sitzbank entstehen
- Standort: Postplatz, Hagentorplatz

Typ 4

- Vorschlag der Händlergemeinschaft wurde aufgegriffen
- Bank ggf. als Doppelsitzbank (Blickrichtungen) mit integrierter Platte (Märchendarstellung) und Pflanzkübel
- Standort: Hagentorplatz, ggf. auch Postplatz, dann aber nur mit 1 Blickrichtung

Des Weiteren wurde von der Händlergemeinschaft der Vorschlag gemacht, Pflanzkübel vor den Geschäften zu integrieren. Dieser Vorschlag wurde aufgegriffen. Der Vorschlag beläuft sich auf mobile Pflanzkübel mit kleinerem Gewächs, die bei Bedarf mit entsprechender Gerätschaft umgesetzt werden können.

Als nächstes Thema wurde das Element „Spielen“ in der Hagenstraße betrachtet.

Herr Weißenborn erläutert, dass dieses Thema zweigeleisig umgesetzt werden könnte. Einerseits gibt es die Metallelemente, die die Grimm-Märchen darstellen. Wie erwähnt bestehe zusätzlich die Möglichkeit, die Märchen als digitales Medium zur Verfügung zu stellen. Andererseits könne das traditionelle Spielen in Form von Wipp- und Balancierelemente auf dem Postplatz integriert werden.

Um dem leidigen Thema „Hundekot“ entgegenzuwirken sind Mülleimer in Planung, die entweder als einfache Mülleimer fungieren oder Hundekottüten vorweisen, die dort auch entsorgt werden können. Denkbar sind auch Haken an den Hauswänden, um die Hunde dort anzuleinen. Dazu bedarf es jedoch der Zustimmung der Einwohner.

Zum Thema Beleuchtung empfiehlt Herr Weißenborn, auf die indirekte harmonische Beleuchtung der Geschäfte in der Hagenstraße zurückzugreifen.

Stadträtin Anja Reinke kritisiert den Standort der Bänke, die geplante Größe der Pflanzfläche im Banktyp 3 und dass es nur eine Größe für die mobilen Pflanzkübel geben soll.

Stadtrat Bodo Zeymer schlägt ein modernes Element in den Bänken vor, die das Handyladen ermöglichen. Er befürwortet die Idee, Hülsen im Boden zu integrieren und schlägt ein einheimisches Holz (Robinie) vor.

Stadtrat Dirk Hebecker befürchtet Vandalismus und plädiert für Bänke ohne Lehnen.

Herr Weißenborn führt aus, dass es bereits eine solche angesprochene digitale Bank gibt und aufgrund der nicht abschätzbaren Funktionsdauer und des bestehenden Kostenrahmens empfiehlt er eine digitale Bank für dieses Projekt nicht. Was das Holz betrifft, vertraut er auf die Erfahrungen seiner Partner und rät von Experimenten wegen mangelnder Erfahrungsberichte ab. Die Sorge des Stadtrates Hebecker könne er nachvollziehen, jedoch gibt er den Wunsch der Senioren nach Rückenlehnen zur Erholung zu Bedenken.

zu TOP 6 Einleitung einer 7. Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes der Stadt Haldensleben mit städtebaulichem Vertrag
Vorlage: 080-(VII.)/2020

Der Bauausschuss lehnt mehrheitlich die Einleitung einer 7. Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes für den Bereich des Bebauungsplanes „Erweiterung Wohngebiet Benitz“ ab.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen 3 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu TOP 7 Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes "Erweiterung Wohngebiet Benitz" mit städtebaulichem Vertrag
Vorlage: 081-(VII.)/2020

Der Bauausschuss lehnt mehrheitlich den Bebauungsplan „Erweiterung Wohngebiet Benitz“, mit städtebaulichem Vertrag, aufzustellen ab.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen 3 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu TOP 8 Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zur Ergänzungs- und Klarstellungssatzung "Werderstraße", Haldensleben, mit Städtebaulichem Vertrag
Vorlage: 079-(VII.)/2020

Stadträtin Anja Reinke teilt mit, dass sie an dieser Beratung / Abstimmung nicht teilnehmen kann, da sie durch ihre Eltern betroffen wäre.

Der beauftragte Stadtplaner Herr Funke erläutert dieses Vorhaben. Es handelt sich um einen Ergänzungsbe- reich, um eine örtliche Verdichtung vorzunehmen. Er merkt an, dass diese Ergänzungssatzung kein BBP an sich ist, sondern nur die Möglichkeit der Bebauung herstellt.

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig bei einer Enthaltung den Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zur Ergänzungs- und Klarstellungssatzung "Werderstraße", Haldensleben, mit Städtebaulichem Vertrag.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 1 Stimmenthaltung

zu TOP 9 Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zur Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Haldensleben um die Ortschaft Süplingen
Vorlage: 082-(VII.)/2020

Bauamtsleiter Holger Waldmann merkt an, dass sich der Ortschaftsrat Süplingen am Montag mit dem Entwurf befasst hat. Im Vorfeld gab es zwar eine Abstimmung mit dem Ortsbürgermeister und einzelnen Mitgliedern, jedoch lehnte der Ortschaftsrat am Montag den Beschluss mehrheitlich ab.

Der beauftragte Stadtplaner Herr Funke erläutert, dass es bislang keinen FNP im OT Süplingen gab. Zielstel- lung der Raumordnung ist, dass Ortschaften nicht zentrale Orte sind und daher Eigenentwicklungen anzusetzen,

die den Bedarf der eigenen Einwohnerschaft vorsehen. Dies wird relativ streng betrachtet. Bei der Analyse sei er von den Einwohnerprognosen ausgegangen, sodass für den OT Süplingen/Bodendorf 18 Bauplätze zur Verfügung stehen.

Herr Funke macht abschließend darauf aufmerksam, dass dieser OT über keine weiteren Baugrundstücke verfügt, wenn der FNP abgelehnt wird.

Stadtrat Dirk Hebecker, der bei der besagten Ortschaftsratssitzung als Gast teilgenommen hat erklärt, dass der Frust der Mitglieder in den rechtlichen Vorgaben liegt. Auch wenn der Ortsteil damit nicht ganz glücklich sei, wäre der FNP für Süplingen und Bodendorf der erste Schritt, alles andere führe den Ortsteil nicht weiter. Daher appelliert er an die Bauausschussmitglieder, für den FNP abzustimmen.

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig bei einer Enthaltung den Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zur Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Haldensleben um die Ortschaft Süplingen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen 1 Stimmenthaltung

zu TOP 10 Mitteilungen

- 10.1. Dezerntin Andrea Schulz teilt mit, dass die Straßenausbaubeiträge nunmehr tatsächlich abgeschafft werden. Die Koalition ist sich einig. Zweifelhaft ist jedoch der Stichtag. Derzeit ist noch unklar, ob der Stichtag rückwirkend zum 01.01.2020 oder zum 01.01.2021 festgesetzt wird. Nichts desto trotz bedeutet es, dass die Baumaßnahme am Ostergraben im Jahre 2019 beitragspflichtig ist und die Bescheide infolge dessen verschickt werden müssen.

Stadtratsvorsitzender Guido Henke befürchtet allerdings eine Verzögerung der Entscheidung, weil der Landtag über einen Nachtragshaushalt befinden muss.

Dezerntin Schulz verstehe die Situation, jedoch muss die Stadt Haldensleben spätestens wenn die Verjährung droht, die Beitragsbescheide verschicken. Bis dahin muss es eine Stichtagsregelung geben.

zu TOP 11 Anfragen und Anregungen

- 11.1. Stadträtin Anja Reinke habe im gestrigen Wirtschafts- und Finanzausschuss kritisiert, dass der Bauausschuss bei der Erstellung der Einsparungsliste nicht beteiligt wurde. Der Bauausschuss hätte eine Prioritätenliste erarbeiten können und entsprechend von unten anfangen können zu kürzen. Die Planungskosten für die Kita Max und Moritz einzusparen halte sie für falsch. Die Maßnahme sei im Haushaltsplan verankert, dementsprechend besteht eine Umsetzungspflicht.

Die Baumaßnahme Kita Max und Moritz wurde auch wegen anderer Aspekte verschoben. Es sei schwierig, 200 Kinder gleichzeitig unterzubringen, so die Dezerntin.

- 11.2. Stadtrat Rüdiger Ostheer gibt den Hinweis, dass ein Baum in den kombinierten Geh- und Radweg in der Schützenstraße (von der Masche aus in Richtung Bahnübergang auf Höhe des 1. Grabens) hineinwächst. Das sei sehr hinderlich für Spaziergänger und Radfahrer.

- 11.3 Stadträtin Nadine Brennecke lobt die Umsetzung der Geschwindigkeitstafeln in Süplingen und Bodendorf. In diesem Zuge erkundigt sie sich nach dem Stand der Anfrage an die LSBB zum Fußgängerüberweg in Bodendorf.

- 11.4. Der Stadthof habe entlang der Hinzenbergstraße, Höhe Auffangbecken, meterhohes Gras gemäht, so Stadträtin Anja Reinke. Ist eine Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde erfolgt? Wird bei Mäharbeiten die zu mähende Strecke vorher nach Bodenbrütern meterweise abgesucht?

- 11.5. Ausschussvorsitzender Stefan Scholz informiert, dass die Satueller Straße bei dem Unwetter letzte Woche völlig unter Wasser stand. Das Wasser fließe die Bornsche Straße und die Freischützstraße hinunter; die Satueller Straße könne die Wassermengen nicht kompensieren. Die Anwohner beschwerten sich mittlerweile sehr darüber, dass bei ihnen alles vollläuft. Was kann man vorbeugend tun? Evtl. mache ein Graben Sinn, der am Weg zum Wehr installiert wird.

Bauamtsleiter Holger Waldmann hatte nach dem Unwetter Kontakt zum Abwasserverband aufgenommen. Am nächsten Tag waren sie direkt vor Ort, um sich ein Blick über die Lage zu verschaffen. Die Überlegung eines Notkanals hatte er auch bereits. Auch ein ähnliches System wie in Althaldensleben am Kreisverkehr käme in Betracht. Allerdings gebe er wenig Hoffnung bis die Bornsche Straße ausgebaut wurde, da dort die Rohre verwurzelt sind und die Kanäle zu klein/zu alt – dort hilft nur neuer Kanal. Die Verwaltung untersucht zunächst mehrere Variante, um erst einmal eine Verbesserung zu schaffen.

gez. Stefan Scholz

Protokollantin